

## NIEDERSCHRIFT

### über die 22. Sitzung der Gemeindevertretung am 14.07.2014

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.55 Uhr

#### **TAGESORDNUNG:**

1. a) Bericht des Vorsitzenden  
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Beitritt zum Löschwasserkonzept des Lahn-Dill-Kreises
3. Ankauf von Anteilen an der EAM durch die Kommunen
4. Windkraftvorhaben Gemarkung Rittershausen
5. Grundstücksverkauf Industriestraße
6. Verschiedenes

#### **Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:**

Vorsitzender Scholl eröffnete die 22. Zusammenkunft der Vertretungskörperschaft in der laufenden Wahlperiode mit Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie des Bürgermeisters Thomas und der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes. Ebenfalls herzlich willkommen hieß er die Zuhörerinnen und Zuhörer, wie auch den zur Sitzung erschienenen Pressevertreter.

Daraufhin stellte er fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei. Bei Anwesenheit von 20 Mitgliedern der Gemeindevertretung, konnte zudem auch die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt werden. Änderungsanträge zur Tagesordnung wurden, auf entsprechende Nachfrage hin, nicht gestellt.

#### **1. a) Bericht des Vorsitzenden**

- 1a1) Niederschrift der letzten Sitzung  
Vorsitzender Scholl gab an, dass gegen die schriftliche Niederlegung der Sitzungsinhalte vom 26.05.2014 keine Einwendungen innerhalb der nach Geschäftsordnung dafür vorgesehenen Frist erhoben worden seien. Somit gelte diese als angenommen, welches die Gemeindevertretung nachfolgend mit einstimmigem Votum nochmals bestätigte.
- 1a2) Geburtstagsglückwünsche  
Dem Gemeindevertreter und dem Mitglied des Gemeindevorstandes, welche innerhalb des Zeitraumes seit der vergangenen Sitzung zwischenzeitlich ihren Geburtstag feiern konnten, wünschte der Vorsitzende nachträglich alles Gute für das neu angebrochene Lebensjahr. Wie aus dem Plenum heraus sodann angemerkt wurde, könne sich der Vorsitzende Scholl selbst auch in den betreffenden Personenkreis einreihen.

- 1a3) Seminarangebot des Freiherr-vom-Stein-Instituts  
Unter Verweis auf eine den Mitgliedern der Gemeindevertretung diesbezüglich unterbreitete Tischvorlage, machte der Vorsitzende nochmals auf die in den kommenden Monaten vorgesehenen Lehrgänge des dem Hessischen Städte- und Gemeindebundes angeschlossenen Freiherr-vom-Stein-Instituts aufmerksam. Diesbezüglich erwünschte Teilnahmen seien der Verwaltung mitzuteilen.
- 1a2) Bekanntgabe von Terminen  
Vorsitzender Scholl wies auf den im Rahmen der Partnerschaft mit der Stadt Shimotsuke anstehenden deutsch-japanischen Schüleraustausch hin. Anlässlich dessen finde am 22.07.2014 ein Empfang statt, zu welchem alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter herzlich eingeladen seien.

## **1. b) Bericht des Gemeindevorstandes**

- 1b1) Spielplatz „Sasenberg“, OT Ewersbach  
Bürgermeister Thomas berichtete, dass ein für den Spielplatz „Sasenberg“, OT Ewersbach, neu bestelltes Sandspielgerät in der vergangenen Woche angeliefert und durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes inzwischen bereits aufgestellt worden sei.
- 1b2) Gaststätte „Haus am Hammerweiher“ – Anlegung Fluchtweg  
Wie Bürgermeister Thomas angab, habe der Gemeindevorstand die Erteilung eines Auftrages für die erstmalige Herstellung eines befestigten Fluchtweges an der gemeindeeigenen Gaststätte „Haus am Hammerweiher“ beschlossen. Die auf Anforderungen des Brandschutzamtes beruhenden und im Rahmen des bestehenden Jahresvertrages auszuführenden Arbeiten seien mit Kosten in Höhe von rund 5.700,00 EURO verbunden.
- 1b3) Gaststätte „Haus am Hammerweiher“ – Erneuerung Eingangsbereich  
Aufgrund von Unfallgefahren durch Stolperkanten, u. a. auch hervorgerufen durch Setzungen im Pflasterbelag, sei es zudem notwendig geworden, den unmittelbar in die Gaststätte am Hammerweiher führenden Eingangsbereich zu überarbeiten. Im Zuge dessen habe man auch den dort befindlichen Bordstein behindertengerecht abgesenkt. Die über den Jahresvertrag abzurechnende Maßnahme sei mit ca. 6.300,00 EURO (brutto) zu beziffern.
- 1b4) Spielplatz „Talstraße“, OT Steinbrücken – Anschaffung Spielgerät  
Nach Abschluss des darauf bezogenen Ausschreibungsverfahrens, habe der Gemeindevorstand den Auftrag zur Lieferung eines neuen Spielgerätes zum Endpreis in Höhe von 5.140,80 EURO für den Spielplatz „Talstraße“, OT Steinbrücken, erteilt. Im Rahmen der notwendigen Sanierung ebenfalls vergeben worden, so Bürgermeister Thomas weiter, sei die Installierung einer normgerechten Einfriedung, deren Kosten mit rund 2.300,00 EURO angegeben wurden.
- 1b5) Endanwenderschulungen zur Einführung des Digitalfunks  
Wie Bürgermeister Thomas mitteilte, seien die im Rahmen des Schulungsangebotes anlässlich der Digitalfunkeinführung entstandenen Tagegeld und Fahrtkostenpauschalen zwischenzeitlich durch den Lahn-Dill-Kreis an die Gemeinde Dietzhöhlthal überwiesen worden. Bei 75 Schulungsteilnehmern habe man auf diese Weise insgesamt 460,50 EURO

erhalten, und somit 6,14 EURO pro Person. Derzeit befinde man sich noch in Abstimmung mit der örtlichen Feuerwehrleitung, wie das Geld letztlich ausbezahlt werden solle.

- 1b6) Ski-Club Ewersbach – Erneuerung der Liftanlage  
Hinsichtlich der von Seiten des Ski-Club 1954 Ewersbach e.V. geplanten Errichtung einer neuen Liftanlage, informierte Bürgermeister Thomas die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter darüber, dass inzwischen eine Zweitschrift des durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport erteilten Bewilligungsbescheides im Rathaus vorliege. Darin sei ein Zuschussbetrag in Höhe von 45.000,00 EURO für die Durchführung der Maßnahme ausgewiesen.
- 1b7) Pflege gemeindeeigener Pflanzbeete im OT Ewersbach  
Nach erfolgter Ausschreibung, so Bürgermeister Thomas in seiner weiteren Berichterstattung, habe der Gemeindevorstand den Auftrag zur diesjährigen Pflege der Pflanzbeete entlang der Hauptstraße, OT Ewersbach, an einen heimischen Unternehmer vergeben. Zudem sei vorgesehen, die Grünanlagen im Hüttenweg teilweise in die Pflege mit einzubeziehen.
- 1b8) Überprüfung der feuerwehrtechnischen Einrichtungen  
Bürgermeister Thomas gab an, dass der technische Prüfdienst des Landes Hessen am 16.06.2014 die Feuerwehrgerätehäuser, sämtliche Fahrzeuge sowie die Ausrüstungsgegenstände und Geräte der örtlichen Feuerwehren – wie turnusgemäß vorgeschrieben – einer eingehenden Überprüfung unterzogen habe. Im Ergebnis dessen seien die Einrichtungen mit dem Status vorschriftsmäßig bis arbeitsfähig mit Defiziten bewertet worden. Unabhängig davon, dass die Vorlage des vollständigen Revisionsberichts derzeit noch ausstehe, habe man die Behebung der Beanstandungen bereits in Angriff genommen.
- 1b9) Stromversorgung im Bereich DGH / FWGH Rittershausen  
Seitens der Dorfgemeinschaft Rittershausen sei angefragt worden, ob eine Verbesserung der Elektroversorgung im Bereich der beiden öffentlichen Gebäude DGH und FWGH Rittershausen möglich wäre. Zur Begründung sei angeführt worden, dass die Stromversorgung bei den Veranstaltungen während der Pfingstfeiertage an ihre Grenzen stoße. Angeboten des Energieversorgers und eines örtlichen Elektrofachbetriebes zufolge, werde die leistungsgerechte Verbesserung der Stromkapazitäten allerdings rund 12.000,00 EURO kosten. Der Gemeindevorstand habe daher festgestellt, dass dies nicht im Verhältnis zu dem Ertrag der Veranstaltungen stehe. Der Dorfgemeinschaft sei daher bereits empfohlen worden, ergänzend auf den Betrieb von Gasherden umzustellen.
- 1b10) Errichtung eines Fachmarktzentruns im Gewerbegebiet, OT Ewersbach  
Nachdem der Investor ein für den 02.06.2014 zunächst vorgesehenes Abstimmungsgespräch überaus kurzfristig (d.h. ebenfalls am 02.06.2014) abgesagt habe, sei die Gemeinde Dietzhölztal nunmehr mit einem Schreiben an das Unternehmen herangetreten, inhaltlich dessen eine schriftliche Stellungnahme zum derzeitigen Sachstand erbeten werde. Eine dahingehende Antwort stehe bislang indes noch aus.
- 1b11) Erweiterung der Urnenwände auf den Friedhöfen Mandeln u. Steinbrücken  
Bürgermeister Thomas berichtete den Mitgliedern der Gemeindevertretung, dass die vorbereitenden Fundamentarbeiten durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs ebenso bereits abgeschlossen worden seien, wie die

Montage ergänzender Urnenwände auf den Friedhöfen in den Ortsteilen Mandeln und Steinbrücken selbst.

- 1b12) Freizeitanlage Hammerweiher – Sachstand der weiteren Ausgestaltung  
Zum Sachstand der vorgesehenen Erweiterung des Freizeitangebotes der Anlage Hammerweiher gab Bürgermeister Thomas an, dass die Verwaltung derzeit Detailplanungen hinsichtlich einer Realisierung des „Pfades der Sinne“ und der Aufstellung von Outdoor-Fitnessgeräten erarbeite. In diesem Rahmen werde sich der Gemeindevorstand am 21.07.2014 auch mit einer diesbezüglichen Auftragsvergabe befassen.
- 1b13) Vergleichende Prüfung durch den Hessischen Landesrechnungshof  
Bürgermeister Thomas wies auf den an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter in jeweils vollständiger Ablichtung zu Sitzungsbeginn ausgeteilten Abschlussbericht des Hessischen Rechnungshofes zur vergleichenden Prüfung „Haushaltsstruktur 2013: Städte und Gemeinden“ vom 09.05.2014 hin und bat um Kenntnisnahme. Mit dem Vorsitzenden des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Kreck, habe man sich hinsichtlich der weiteren Verfahrensweise dahingehend abgestimmt, dass diesbezüglich evtl. bestehende Fragen bis einschließlich 10.09.2014 zunächst an die Verwaltung (Herr Speck / Herr Scholl) zu richten seien. Eine gebündelte Beantwortung könne sodann in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 15.09.2014 erfolgen.
- 1b14) Jahresabschluss 2008  
Wie Bürgermeister Thomas erläuterte, habe die Verwaltung die wesentlichen Daten und Zahlen des doppelten Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2008 zusammengestellt. Das entsprechende Einverständnis vorausgesetzt, werde der Bericht – zum Zwecke der allgemeinen Information – der Niederschrift beigelegt.
- 1b15) Wochenmarkt im OT Ewersbach - Sortimentserweiterung  
Wie der Gemeindevorstand auf entsprechende Anregung hin entschieden habe, werde das Angebot des im OT Ewersbach regelmäßig stattfindenden Wochenmarktes um das Angebot eines Textilanbieters sinnvoll erweitert.
- 1b16) Sanierung gemeindlicher Bauwerke im OT Rittershausen  
Wie Bürgermeister Thomas ferner berichtete, seien im OT Rittershausen verschiedene Sanierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Bauwerken – zwei Stützmauern und eine Treppenanlage – durchgeführt worden. Auf die durch das eingesetzte Unternehmen fachgerecht ausgeführten Arbeiten werde eine Garantie von vier Jahr gewährt.

Nachfragen zum Bericht des Vorsitzenden der Gemeindevertretung sowie den Mitteilungen des Bürgermeisters wurden keine gestellt.

## **2. Beitritt zum Löschwasserkonzept des Lahn-Dill-Kreises**

In den Beratungen über einen etwaigen Beitritt der Gemeinde Dietzhölztal zu dem von Seiten der Abteilung Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Lahn-Dill-Kreises ausgearbeiteten „Konzept zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung der Städte und Gemeinden im Lahn-Dill-Kreis im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit“, erläuterte Ausschussvorsitzender Kreck eingangs die Schwierigkeiten einer gemeinsamen Terminfindung, im Zuge derer es – entgegen der im Plenum der Gemeindevertretung ursprünglich erfolgten Abstimmung – letztlich zu einer Einladung

des Herrn Kreisbrandinspektor Heege in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.07.2014 gekommen sei.

Inhaltlich sodann nochmals auf den in Anwesenheit zahlreicher Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter dort gehaltenen Vortrag eingehend, gab Herr Kreck an, dass die Kreisbehörde insbesondere hinreichende Berechnungen zur Dauer der Verbringung des Löschwassers an die möglichen Einsatzorte angestellt habe. Alternativen zur vorgestellten Konzeption seien darüber hinaus im kostenintensiven Bau von Zisternen bzw. der Entwicklung einer gleichfalls erst noch auf ihre Tauglichkeit hin zu überprüfenden eigenen Planung zu sehen. Zudem könne ein Nichtbeitritt unter Umständen nach sich ziehen, dass die bei Realisierung künftiger Vorhaben notwendigen Genehmigungen nur mit erheblichen Erschwernissen zu erlangen seien.

Da der Haupt- und Finanzausschuss eine eigene Entscheidungsfindung zugunsten der erneuten Befassung in den einzelnen Fraktionen zunächst zurückgestellt habe, trug Herr Kreck als Vorsitzender der CDU-Fraktion zugleich vor, dass man eine Beteiligung Dietzhöltals an dem vorliegenden Löschwasserkonzept nach dortigem Votum einhellig befürworte.

In seiner Berichterstattung aus der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften vom 08.07.2014 teilte dessen Vorsitzender Kaufmann mit, dass die Ausführungen des Kreisbrandinspektors durchaus zur Beantwortung einiger auch innerhalb dieses Gremiums noch bestehender Fragen beigetragen hätten. Von einer diesbezüglichen Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung habe man hingegen gleichwohl abgesehen.

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales berichtete danach Frau Holighaus, dass man sich in der Sitzung am 09.07.2014 einstimmig für einen Beitritt zum Löschwasserkonzept ausgesprochen habe.

Nachdem der Vorsitzende der Gemeindevertretung den Gegenstand zur Abstimmung gestellt hatte, beschloss die Gemeindevertretung – bei 18 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen – den Beitritt der Gemeinde Dietzhöltal zum Konzept des Lahn-Dill-Kreises über die Sicherstellung der Löschwasserversorgung im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.

### **3. Ankauf von Anteilen an der EAM durch die Kommunen**

Vorsitzender Scholl leitete in die Beratungen zur Thematik des Ankaufs von Anteilen an der EAM durch die Kommunen ein, indem er zunächst nochmals darauf hinwies, dass die anstehende Beschlussfassung lediglich einer Beteiligung an den Kosten gelte, welche das eingesetzte Unternehmen Becker Büttner Held Consulting AG für eine sachverständige Begleitung des Verfahrens erhalte.

Zudem wurde auf die Vorbefassung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 07.07.2014 verwiesen, bei welcher auch der Leiter der Netzregionen Dillenburg / Biedenkopf des nunmehr wieder rein kommunalen Unternehmens, Herr Marcus Hief, mit ausführlichen Erläuterungen zugegen gewesen sei.

Danach legte Ausschussvorsitzender Kreck das bisherige Verfahren der Rekommunalisierung dar, welches mit einem Verkauf des Netzbetriebs der E.ON Mitte AG an insgesamt 12 Landkreise – darunter der Lahn-Dill-Kreis – sowie die Stadt Göttingen am 19.12.2013 seinen eigentlichen Abschluss gefunden habe. Schon damals sei allerdings beabsichtigt gewesen, 49,9 % der Unternehmensanteile an interessierte Städte und Gemeinden weiter zu reichen.

Nach vorsichtiger Bewertung des Investments in die EAM, sei nachhaltig mit einer Rendite in Höhe von ca. 4 – 5 % zu rechnen. Hinzuzurechnen seien zudem jährliche Einnahmen aus einer sog. Avalprovision, die gezahlt werde, weil die Gemeinde Dietzhölztal für einen Teil des durch den Regionalversorger aufgenommenen Geldes bürge. Beides zusammen reiche daher aus, den für die hiesige Kommune vorgesehenen Anteilserwerb in Höhe von rund 360.000,00 EURO vollständig fremd zu finanzieren, wie dies als gemeinsame Vorgehensweise aller beteiligten Städte und Gemeinden beabsichtigt sei. Zudem sei zu beachten, dass nicht zuletzt auch die Bundesnetzagentur den Zustand des Leitungsnetzes als sehr gut eingestuft habe.

Als Indikator für das als eher gering einzustufende Wagnis einer in Rede stehenden wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand sei ferner der Umstand zu werten, dass selbst die strenge Aufsicht über das finanzielle Gebaren der unter dem Schuttschirm des Landes Hessen stehenden Kommunen nicht dazu geführt habe, dass von einer Beteiligung abgesehen worden sei.

Der Haupt- und Finanzausschuss habe daher, wie Herr Kreck abschließend mitteilte, die einstimmige Empfehlung ausgesprochen, die finanziellen Mittel für eine weitergehende Beratung in der Sache bereit zu stellen.

In der Beschlussfassung der Vertretungskörperschaft stimmte diese sodann einstimmig für eine Beauftragung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Becker Büttner Held Consulting AG mit der Vorbereitung des Ankaufs von Anteilen an der neuen EAM GmbH & Co. KG sowie die Bereitstellung des auf die Gemeinde Dietzhölztal dafür anteilig entfallenden Finanzierungsbeitrages in Höhe von 16.000,00 EURO, im Vorgriff auf den 1. Nachtragshaushalt 2014.

#### **4. Windkraftvorhaben Gemarkung Rittershausen**

Vor Eintritt in die Beratungen verließen sowohl die Gemeindevertreterin Karin Friess als auch die Gemeindevertreter Karsten Krau, Uwe Schüler und Michael Ye – allesamt selbst Mitglieder der Haubergsgenossenschaft Rittershausen-Langenbach oder Angehörige einer solchen Person – den Sitzungssaal, aufgrund des Vorliegens eines Interessenwiderstreites nach § 25 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO).

Anschließend wies Vorsitzender Scholl nochmals darauf hin, dass bereits am 02.06.2014 ein der Information sämtlicher Mitglieder in den verschiedenen Gremien dienendes Investorengespräch zum Thema stattgefunden habe.

Es führte sodann Bürgermeister Thomas aus, dass auf den im Eigentum der Haubergsgenossenschaft stehenden Flächen nördlich des OT Rittershausen – „Haincher Höhe“ – die Errichtung eines Windenergieparks durch die RENERTEC GmbH beabsichtigt sei. Hingegen weise der nach derzeitigem Verfahrensstand lediglich im Entwurf vorliegende Teilregionalplan Energie Mittelhessen noch keine Vorranggebiete zur Nutzung der Windenergie innerhalb des Gemeindegebietes aus.

Weiterhin wurde angegeben, dass der Gemeindevorstand seine bezüglich des Vorhabens befürwortende Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung damit verknüpft habe, dass der Verbleib von 90 % eines möglichen Gewerbesteuerertrages am Anlagenstandort Dietzhölztal erwünscht sei.

Für den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften berichteten die beiden Vorsitzenden Kreck und Kaufmann unisono von einer jeweils einstimmig getroffenen Beschlussempfehlung zugunsten der Maßnahme. Zugleich machten diese aber darauf aufmerksam, dass das erweiterte Votum des

Gemeindevorstandes über den Verbleib der Gewerbesteuer zum Zeitpunkt der Abstimmungen dort noch nicht bekannt gewesen sei.

Es erfolgte danach eine ausgiebige Aussprache, im Rahmen derer zunächst Gemeindevertreter Broßmann seine – wie von diesem ausdrücklich betont wurde – ganz persönliche Auffassung zu dem Anlagenbau am vorgesehenen Standort zum Ausdruck brachte. So lehne er die in Rede stehende Errichtung dieser enormen Windkrafttürme aufgrund der damit verbundenen Eingriffe in die Landschaft und ein empfindliches Ökosystem mit seinen zahlreichen Vogel- und weiteren Tierarten (u. a. Schwarzstorch und Fledermaus) entschieden ab.

Angeführt wurde dabei nicht zuletzt auch ein erheblicher Flächenverbrauch zugunsten der Anlagen selbst, wie auch der notwendigen Zuwegungen sowie Kollateralschäden durch die Verlegung einer mehrere Kilometer langen Leitungstrasse.

Die Länge der Mittelspannungskabel führe im Übrigen dazu, dass sich ein aus der sehr guten Windhöflichkeit an besagtem Standort erwachsender Vorteil, infolge des beim Transport zur Trafostation eintretenden Leistungsabfalles, wieder relativiere. Zudem sehe er eine Gefährdung des Erscheinungsbildes und Erholungswertes der heimischen Gemeinde, für deren Erhalt und Verbesserung sich die Vertretungskörperschaft zuletzt noch ausgesprochen habe.

In ihren gegenläufigen Argumentationen wendeten hingegen sowohl Gemeindevertreter Kreck, wie auch Gemeindevertreterin Benner ein, dass es eine dezentrale und somit von großen Konsortien, Organisationen oder Ähnlichem unabhängige Energieversorgung anzustreben gelte. In ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung könne sich die Gemeinde Dietzhölztal daher solchen Projekten nicht gänzlich verschließen. Vielmehr sei im Einzelfall eine Abwägung zwischen dem konkreten Nutzen und evtl. entstehenden Beeinträchtigungen durchzuführen. Eine Energieform ohne damit verbundene Nachteile gebe es hingegen grundsätzlich nicht. Vielmehr seien im Bundesland Hessen bereits die bundesweit strengsten Vorgaben zu berücksichtigen, deren Einhaltung durch die Naturschutzbehörden im Genehmigungsverfahren überwacht werde.

Im Rahmen eines eigenen Redebeitrages in der Sache, für den er sich durch Herrn Braun im Vorsitz des Gremiums vertreten ließ, pflichtete Herr Scholl bei, dass der in der Verfassung verankerte Naturschutzgedanke im Rahmen der erforderlichen Abwägungen selbstverständlich eine entsprechende Berücksichtigung finde. Zudem seien mit dem Projekt keinerlei nachteiligen Auswirkungen (Schlagschatten, Lärmbelastigungen etc.) auf die vorhandene Bebauung in der Gemeinde Dietzhölztal verbunden, welche sich überdies aus den Erträgen erwachsende Steuereinnahmen erhoffen könne. Daneben betonte auch er nochmals die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und letztlich globalen Aspekte einer dezentralen Stromversorgung aus regenerativen Quellen.

Erwähnung fand ferner der Umstand, dass die Gemeinde Dietzhölztal im Rahmen ihrer Verantwortlichkeiten bereits Anstrengungen unternommen habe, den eigenen Energieverbrauch abzusenken.

Nach erfolgter Erörterung stellte Gemeindevertreter Kreck den Antrag, die Anregung des Gemeindevorstandes aufzugreifen und gleichfalls einen Passus in den Beschlusstext aufzunehmen, mit welchem der Wunsch zum Ausdruck gebracht werde, dass 90 % der mit dem Vorhaben verbundenen Gewerbesteuer an die Gemeinde Dietzhölztal abzuführen sei.

Sodann beschloss die Gemeindevertretung – bei 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und somit ohne Enthaltungen – einer Realisierung des durch die RENERTEC GmbH auf dem Gelände der Haubergsgenossenschaft Rittershausen-Langenbach vorgesehenen Windkraftvorhabens ihre befürwortende Unterstützung zukommen zu lassen, wobei ein

Verbleib von 90 % der anfallenden Gewerbesteuer in der Gemeinde Dietzhölztal besonders wünschenswert sei.

Nach der vorgenommenen Abstimmung, nahmen die vier zuvor ausgeschlossenen Mitglieder der Gemeindevertretung wieder am Sitzungsverlauf teil.

## **5. Grundstücksangelegenheit:**

## **6. Verschiedenes**

### **a) Vergabeverfahren bzgl. des Ferienpassangebots**

Gemeindevertreter Kreck wies darauf hin, dass ihm gegenüber verschiedentlich das Verfahren bemängelt worden sei, welches zu einer Vergabe der im Rahmen der Ferienpassaktion angebotenen Aktivitäten führe. So sei ihm zugetragen worden, dass eine – wie bislang praktiziert – streng nach dem Zeitpunkt der Anmeldung erfolgende Berücksichtigung unter Umständen zu Benachteiligungen der Kinder berufstätiger Elternteile führen können. Aus eigener Sicht merkte der Gemeindevertreter hierzu weiter an, dass eine tatsächliche Benachteiligung im Einzelfall, nach momentanem Sachstand, noch nicht belegt und ein in allen Fällen gerechter Verteilungsmodus ohnehin nur schwer zu finden sei.

Bürgermeister Thomas bedankte sich für den Hinweis auf diesen der Verwaltung bislang noch nicht bekannten Umstand und kündigte eine Überprüfung der Angelegenheit an.

### **b) Spielplatz „Sasenberg“, OT Ewersbach – Distelbewuchs**

Gemeindevertreter Scholl wies hinsichtlich des im OT Ewersbach befindlichen Spielplatzes „Sasenberg“ darauf hin, dass sich auf dem Gelände ein Distelbewuchs ausweite, den es zu beseitigen gelte.

Bürgermeister Thomas antwortete, dass der Hinweis aufgegriffen werde.

### **c) Aufstellung von Fahrradständern**

Gemeindevertreter Scholl bat um eine Prüfung, ob in den einzelnen Ortsteilen an verschiedenen Stellen zusätzliche Fahrradständer aufgestellt werden könnten.

Bürgermeister Thomas sagte eine entsprechende Überprüfung zu.

### **d) FWGH im OT Ewersbach – Schließanlage**

Gemeindevertreter Braun wies wiederholt auf die bereits seit Inbetriebnahme bestehenden Unzulänglichkeiten im Zusammenhang mit der elektronischen Schließanlage des FWGH Ewersbach hin. Insbesondere auch im Einsatzfalle habe dies – seinen Angaben zufolge – bereits mehrfach dazu geführt, dass Feuerwehrangehörigen ein Zutritt in das Gebäude verwehrt bleibe.

Bürgermeister Thomas führte hierzu aus, dass die Instandsetzung des Schließsystems bereits vor sechs Wochen bei dem Hersteller der Anlage sowie dem

für die Installation verantwortlichen Unternehmen in Auftrag gegeben worden sei. Aktuell seien die Betriebe dazu aufgefordert, bis zum 15.07.2014 einen definitiven Termin für die Ausführung der Arbeiten zu benennen.

Auf Nachfrage erfolgten darüber hinaus keine weiteren Wortmeldungen mehr, so dass Vorsitzender Scholl die Sitzung beendete.

gez. Stefan Scholl  
Vorsitzender

gez. Christoph Speck  
Schriftführer